

# novidades de BARREIRAS

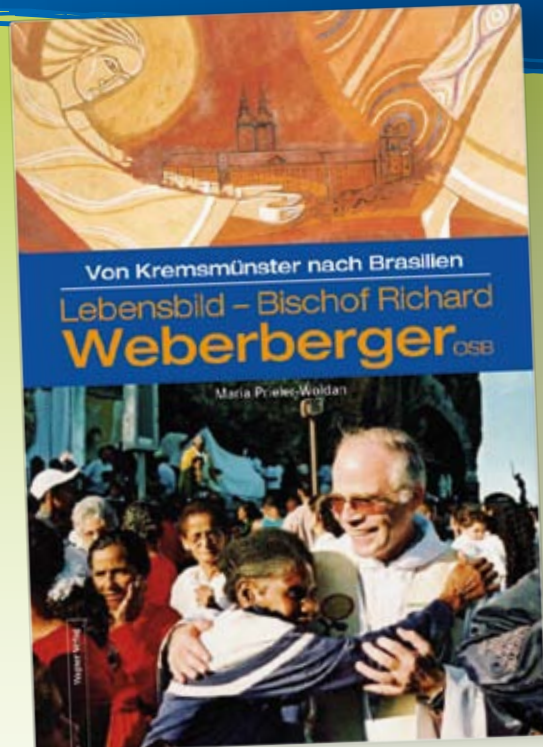
berichte und informationen über die diözese barreiras / brasilien

## An unsere Freunde und Freundinnen in Österreich!

Einmal mehr grüße ich Sie mit großer Wertschätzung und Dankbarkeit im Namen der Diözese Barreiras, die Sie mit so viel Freundschaft, Gebeten und finanzieller Hilfe begleiten. – Vor kurzem hat Papst Franziskus einen neuen Bischof für unsere Nachbardiözese Bom Jesus da Lapa ernannt. Seit Mai letzten Jahres habe ich vorübergehend die Verantwortung für diese Diözese inne gehabt. Sie wird vor allem von ihrem Pilger-Heiligtum in einer Grotte (wohin jährlich zig-tausende Menschen wallfahrten) und dem „São Francisco“-Fluss geprägt. Dieser leidet unter großen ökologischen Problemen; die Bevölkerung an seinen Ufern und in seinem Einzugsgebiet bekommt immer stärker die Folgen der Verschmutzung und des sinkenden Wasser-Standes zu spüren. So bestätigt sich exemplarisch, was Papst Franciscus in seiner eben veröffentlichten Enzyklika „Laudato Si“ in folgende Worte gefasst hat: „Sowohl die Erfahrungen im Alltag als auch einschlägige wissenschaftliche Untersuchungen bezeugen eindeutig, dass die schlimmsten Folgen der Umweltzerstörung vor allem die ärmsten Bevölkerungsschichten treffen.“ (Laudato Si, n° 48) – Wir wollen eine Kirche sein, die sich für unsere Mutter Erde, ihre Völker, ihre Gewässer und ihre Lebens-Vielfalt einsetzt. Dabei ist uns immer von Österreich geholfen worden. Unser Einsatz für soziale Gerechtigkeit und eine gesunde Umwelt geht weiter. So will ich Sie bitten, unser pastorales und soziales Engagement für die Armen und gegen die Umweltzerstörung weiterhin zu unterstützen.

Mit herzlichen Segenswünschen, Ihr

Dom Josafá Menezes da Silva  
Bischof der Diözese Barreiras – Bahia



## Von Kremsmünster nach Brasilien Lebensbild von Bischof Richard Weberberger

FESTGOTTESDIENST MIT TOTENGEDENKEN 18 Aug. 18 Uhr  
UND BUCHPRÄSENTATION 19.30 Uhr

Mit diesem Titel erscheint im Wagner-Verlag Linz ein Buch, das am Dienstag, 18. August 2015, präsentiert wird. DDr. Helmut Wagner wollte in seinem Verlag zum Gedenken an Bischof Richard, dessen Todestag sich heuer am 17. August zum fünften Mal jährt, ein Buch herausgeben. Dr. Maria Prieler-Woldan, die Barreiras durch Besuche kennt, hat die Redaktion übernommen. Mit der Biographie soll das Lebenswerk unseres Mitbruders, Dom Ricardo, gewürdigt werden.

*Fortsetzung auf der nächsten Seite*

### Herzlichen Dank

für die großzügigen Spenden, die durch die Barreiras-Berichte immer wieder hereinkommen. Sie können damit Bischof Josafá, die Schwestern und Seelsorger von Barreiras oder die Landwirtschaftsschule EFA in ihrer Arbeit sehr wirkungsvoll unterstützen. Für den Fall, dass ein Erlagschein verloren gegangen ist, geben wir die Kontonummern unserer Geldinstitute an:

**Raiffeisenbank Kremsmünster:**

IBAN: AT81 3423 3000 0001 5784

BIC: RZ00AT2L233

**Sparkasse Kremsmünster:**

IBAN AT65 2032 0226 0000 7773

BIC: ASPKAT2LXXX

**Volksbank Kremsmünster:**

IBAN: AT514318040002380000

BIC: VBOEATWWBHA

# SPENDENDANK

Pb.b. GZ 022033584M  
Verlagspostamt 4550 Kremsmünster  
Erscheinungsort Kremsmünster

IMPRESSUM Eigentümer, Verleger, Herausgeber: BENEDIKTINERSTIFT, 4550 Kremsmünster  
Produktion: REPRO TECHNIK GmbH., Druck & Medien, Eichenstraße 6, 4600 Wels  
Für den Inhalt verantwortlich: P. ARNO JUNGREITHMAIR, Stift Kremsmünster, 4550 Kremsmünster  
email: p.arno@stift-kremsmuenster.at

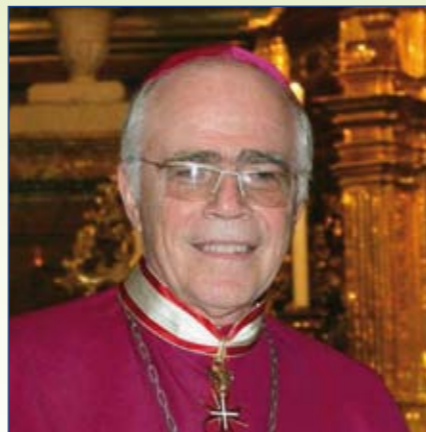


Fortsetzung von der Titelseite

Die Feier beginnt am 18. August, dem Hochfest unseres Klosterpatrons, des Hl. Agapitus, um 18:00 Uhr in der Stiftskirche mit einem Festgottesdienst in Verbindung mit der Vesper und anschließendem Gedenken am Klosterfriedhof.

Um 19:30 Uhr findet dann die Buchpräsentation im Wintersaal statt. Anschließend wird zu einer Agape geladen und es besteht die Möglichkeit, das Buch käuflich zu erwerben und signieren zu lassen. Wir laden herzlich zu dieser Feier ein!

Abt Ambros



## Einweihung des Gedächtniszentrums Bischof Richard Weberberger

„MEMORIAL DOM RICARDO“

Der Bau des „Memorial Dom Ricardo“ („Gedächtniszentrum Bischof Richard Weberberger“) geht in seine Endphase. Vor einem Jahr konnte unser Bischof Josafá den Altar der fast fertigen Kirche São Bento einweihen. Der Generalvikar von Linz, DDr. Lederhilger und die Patres David und Siegfried aus Kremsmünster waren mit dabei. Inzwischen sind auch die anderen Teile des Gebäudekomplexes gemauert und eingedeckt. Fehlt noch der Fußboden des Auditoriums (Hörsaal für Vorträge u.a.) und des Refektoriums, die Bemalung (innen und außen) und einige Details (Beleuchtung, Küche, usw.).

Vor der endgültigen Einweihung wollen wir auch die Ausstellung über Bischof Richard im Museumsteil fertigstellen. Außerdem sollen unsere österreichischen

WohltäterInnen, die diesen Bau mitfinanziert haben (Land Oberösterreich, Stift Kremsmünster, Diözese Linz und viele private SpenderInnen) genügend Zeit haben, ihre Teilnahme zu organisieren.

Für die Einweihung des Gesamtkomplexes haben wir den 21. Mai 2016 fixiert. Wir hoffen auf starken Besuch aus Österreich, mit Vertretern der Stiftes, der Landesregierung und der Diözese Linz. Gott segne alle, die für dieses kirchliche Bildungs- und Sozialzentrum zu Ehren des Allmächtigen und im Geist von Bischof Richard beigetragen haben!

Christian Mayr  
Generalvikar der Diözese Barreiras

P.S.: Eventuell kann das Stift Kremsmünster eine Reisegruppe organisieren.



## Die Kirche São João Batista wurde vor 90 JAHREN erbaut

HEUTE KATHEDRALE DER DIÖZESE BARREIRAS

Vor 90 Jahren, am 24. Juni 1925, wurde in Barreiras die Kirche São João Batista (Johannes der Täufer) eingeweiht, die seit 1979 Kathedrale und Mutterkirche der Diözese ist. Zu diesem Anlass wurden verschiedenen Aktivitäten und Feiern organisiert.

Die Kirche São João Batista wurde vom ersten Bürgermeister in Barreiras 1891 begonnen, angeblich nach einem Plan der Franziskanermissionare der Indios von Aricobé (nahe Angical). Doch wurden zunächst nur die Fundamente gebaut. Erst 1919, als der portugiesische Priester Luiz Manoel Vieira (1875-1963) nach Barreiras kam, wurde weiter und grösser gebaut. Bauarbeiter aus der Region, einige Spezialisten aus Salvador sowie sehr viele Freiwillige aus dem Volk beteiligten sich mit großem Engagement.

Der Stil der Kirche ist eine Mischung aus Neugotik (Spitzbögen der Fenster und Türen) mit Renaissanceelementen (Pfeiler und Säulen); evtl. könnte man auf maurischen Einfluss hinweisen (wie beim Turm von Bom Jesus da Lapa). Ursprünglich gab es einen typisch portugiesischen Stufenaltar, und die Heiligenfiguren waren an den Säulen angebracht, wie auch eine Kanzel. Der Altar und die Figuren wurden 1950 verändert, die österreichischen Benediktiner und die Padres Paulo Romeu und Verneson nahmen weitere Reformen vor. Der Plan von Bischof Richard Weberberger, die Kirche auszubauen, um den neuen Ansprüchen als Kathedrale gerecht zu werden, wurde von den Politikern jener Zeit verhindert, die mit dem sozialen Engagement der Kirche (Verteidigung der Kleinbauern gegen Landraub durch die Großgrundbesitzer) nicht einverstanden waren und die Kirche geradezu verfolgten. Aber Gott schreibt auch gerade auf unseren krummen Zeilen - und so wurde mit österreichischer Hilfe die große Kirche „Nossa Senhora do Perpétuo Socorro“ im Stadtteil Sandra Regina gebaut, der erste Kirchenbau der Diözese in modernem Stil.

Auch der Erbauer Padre Vieira musste seinerzeit vor der Kirchenverfolgung fliehen, die sich in Portugal Anfang des Jahrhunderts ausbreitete. So kam er auf abenteuerlichen Wegen in die Region von Barreiras. Sein Wirken ist sehr prägend für den Aufbau der Ortskirche. Zum 90-Jahr Jubiläum der Kathedrale wurde ein Buch über Padre Vieira erarbeitet, mit dem Titel „Padre Vieira, Missionar, Erbauer und Erzieher in Barreiras“. Auch eine Ausstellung mit Fotos, Dokumenten und Objekten aus jener Zeit wurde eingerichtet.

Das Patroziniumsfest der Kathedrale war dieses Jahr besonders schön gestaltet, sehr viele Leute nahmen an der Messe auf dem Platz vor der Kathedrale und an der Prozession durch die Straßen des Stadtzentrums teil. Da wir in der gesamten Diözese seit 2012 auch das 50-jährige Jubiläum des II. Vatikanischen Konzils feiern, stehen die Patroziniumsfeste der Pfarren heuer im Zeichen des letzten Konzilsdokumentes Gaudium et Spes (Freude und Hoffnung). Auf die Feier der „90 Jahre Kathedrale Johannes der Täufer“ hin, reflektierten wir über das Thema: „Die Kirche im Dienst des vollen Lebens - Prophetie und soziale Gerechtigkeit“.



Alte Innen-Ansicht der Kirche São João Batista



Die Kathedrale von Barreiras nach der Außen-Renovierung 2015

Christian Mayr  
Generalvikar der Diözese Barreiras

## SOLIDARISCHE UNTERSTÜTZUNG

VON SEITEN DER SCHULGEMEINSCHAFTEN „HAUPTSCHULE GASPOLTSHOFEN“ UND „STIFTSGYMNASIUM KREMSMÜNSTER“

Die Schulgemeinschaften der Hauptschule Gaspoltshofen (deren Verbundenheit mit der Diözese Barreiras auf Bischof Richard Weberberger zurückgeht) und des Stiftsgymnasiums von Kremsmünster haben schon vielfach ihre solidarische Verbundenheit mit bedürftigen Schulen in der Diözese Barreiras ausgedrückt und große Beträge gespendet.

In den Jahren 2009 bis 2011 trugen sie zum Bau von zwei Schulen im Kleinbauern-Siedlungsgebiet „Poço da Onça“ (das zu den Pfarren von Cotegipe und Wanderley gehört) bei bzw. ermöglichten den Ankauf von Einrichtungsgegenständen und Unterrichtsmitteln. – Nach einem etwas dornigen Überweisungs-Weg (die angewiesene Spende wurde monatelang nicht auf unser Empfängerkonto gebucht) erreichten uns heuer neuerlich € 5.000,00 von der Schulgemeinschaft des Stiftsgymnasiums. Diese Summe wird zum Teil für Anschaffungen zugunsten der Schulkinder von „Cacimbinha“ ausgegeben.

Das Kleinbauern-Dorf „Cacimbinha“ liegt sehr abgelegen am Oberlauf des „Rio Preto“-Flusses. Ein Teil der Spende darf für laufende Kosten der Entwicklungsorganisation 10envolvimento verwendet werden. 10envolvimento unterstützt das Dorf Cacimbinha in

seiner Bemühung um Naturschutz und Einkommensverbesserung bzw. in seinem Widerstand gegen Landpekulanten, die den Kleinbauern-Familien ihre ersessenen Rechte abspenstig machen wollen.

Unser besonders herzlicher Dank an Herrn Mag. Klaus Thaler, Professor des Stiftsgymnasiums, für seine Betreuung der Kontakte zwischen Stiftsgymnasium und uns! In der nächsten Nummer werden wir genauer über die Hilfe für Cacimbinha berichten. – Und auch die Hauptschule Gaspoltshofen griff uns einmal mehr unter die Arme. Als Ergebnis einer kreativen Weihnachts-Sammlung, deren Ergebnis von der Oberösterreichischen Landesregierung noch verdoppelt wurde, bekamen wir € 4.500,00 überwiesen. Mit diesem Betrag wird zur Zeit die Schule in Ponte de Mateus (Pfarre São Desidério) unterstützt, wo 10envolvimento gemeinsam mit der Bundes-Universität UFOB ein Programm zur Umwelt-Erziehung und Stärkung der eingesessenen Volks-Kultur durchführt.

Vielen Dank für die Mühen und das Vertrauen der Schulgemeinschaft von Gaspoltshofen, mit speziellem Vergelt's Gott für Frau Fachlehrerin Gertraud Hiegelsberger!

Martin Mayr



Kinder vor ihrer Schule im Dorf Cacimbinha, welches von der Schulgemeinschaft des Gymnasiums Kremsmünster unterstützt wird

## Das Kinderhilfswerk CATA-VENTO

Unser diözesanes Hilfswerk CATA-VENTO für Kinder und Jugendliche aus armen Familien in den Randgebieten betreut derzeit 640 Kinder in sechs verschiedenen Tagesheimstätten.

In den letzten zwei Jahren wurde vieles neu organisiert. Die pädagogischen, programmatischen und betriebswirtschaftlichen Leitlinien bzw. Organisationsstrukturen wurden in einem „Business-Plan“ (der sich maßgeblich unserem deutschen Volontär Benjamin Bössenroth verdankt) zusammengefasst.

Damit wird uns unter anderem erleichtert, Finanzierungs-Projekte einzureichen bzw. um Unterstützung von Seiten heimischer Firmen und Groß-Fazendas zu werben. Besonders die Gebäude-Erhaltung, Renovierungen und nötige Anbauten stellen die Diözesan-Caritas vor große Probleme. Doch lohnen die große Beliebtheit des Werks und die starke Nachfrage seitens bedürftiger Eltern alle Mühen und Aufwand.

Die Gesamt-Leitung des Werks liegt bei der brasilianischen Benediktinerin Sr. Guiomar OSB, Diakon Martin Mayr unterstützt sie in organisatorischen Belangen.

Martin Mayr



Kinderhilfswerk CATA-VENTO - die dazugehörige Biblioteca Dom Ricardo



## NEUES AUTO

FÜR DIE FAMILIEN-LANDWIRTSCHAFTSSCHULE

Zwanzig Jahre lang hat ein Toyota-Jeep mit Pritschen-Ladefläche unserer Landwirtschaftsschule in Angical gedient. In den letzten fünf Jahren machte sich der Verschleiß immer stärker bemerkbar; die Reparatur-Kosten wurden immer belastender. - Dank Unterstützung seitens der MIVA Austria und vieler Spender und Spenderinnen, die vor allem von P. Gerhard Lang auf dieses spezielle Anliegen aufmerksam gemacht worden waren, konnte im heurigen Frühjahr ein neuer, sehr guter Wagen gekauft werden: Vierrad-Antrieb, Doppel-Kabine, Ladefläche, hoher Radstand, starker Motor. Manchmal fahren wir mit bis zu 20 Schülern und Schülerinnen in abgelegene Dörfer; mit diesem Auto ist der Weg über Stock und Steine auch vollbeladen kein Problem. Vielen Dank allen, die uns diese Anschaffung ermöglicht haben! Unser spezieller Dank an P. Gerhard für seine Bemühungen! Und an die MIVA-Austria für ihr großartiges Engagement!

Josete Coca Diniz  
Direktorin der EFA – Angical

# DER RIO SÃO FRANCISCO

SIECHTUM DES WICHTIGSTEN WASSERLAUFS IM BRASILIANISCHEN NORDOSTEN



Der São Francisco Strom heute in der Nähe von Bom Jesus da Lapa

Der São Francisco-Strom, von den Portugiesen am 4. Oktober (Hl. Franz von Assisi) 1501 erstmals bewundert, entspringt in Minas Gerais und durchzieht auf einer Länge über 2800 Kilometern den brasilianischen Nordosten, bis er zwischen Sergipe und Alagoas in den Atlantik mündet. Dieser Lebensnerv für Menschen, Tiere und Pflanzen im Trockengebiet des Hinterlandes wird seit Jahrzehnten wirtschaftlich ausgebeutet (riesige Stau-, Bergwerks- und Bewässerungsprojekte) und ökologisch degradiert; der Wasserstand sinkt beständig, die Wasserqualität leidet unter Abwasser-Zuflüssen, Agro-Giften und Veralgung. Aus Westbahia, speziell aus dem Gebiet um

Barreiras, stammen Zuflüsse, die für das Fortkommen dieses Stroms von vitaler Bedeutung sind. Im Verband mit Bewegungen aus dem gesamten Einzugsgebiet des São Francisco-Stroms setzt sich die diözesane Entwicklungs-Agentur 10envolvimento für den Schutz und die Revitalisierung der Zuflüsse und des Rio São Francisco ein. Vor kurzem richtete 10envolvimento einen offenen Brief an die brasilianische Umweltministerin, in dem die maßlosen Wasser-Abnahmen und Abholzungen in West-Bahia angezeigt werden. Dieser Brief sorgt für einige Furore, die Konsequenzen sind noch nicht absehbar.

Martin Mayr



Versammlung der ursprünglichen Bevölkerung-Gruppen am São Francisco Strom

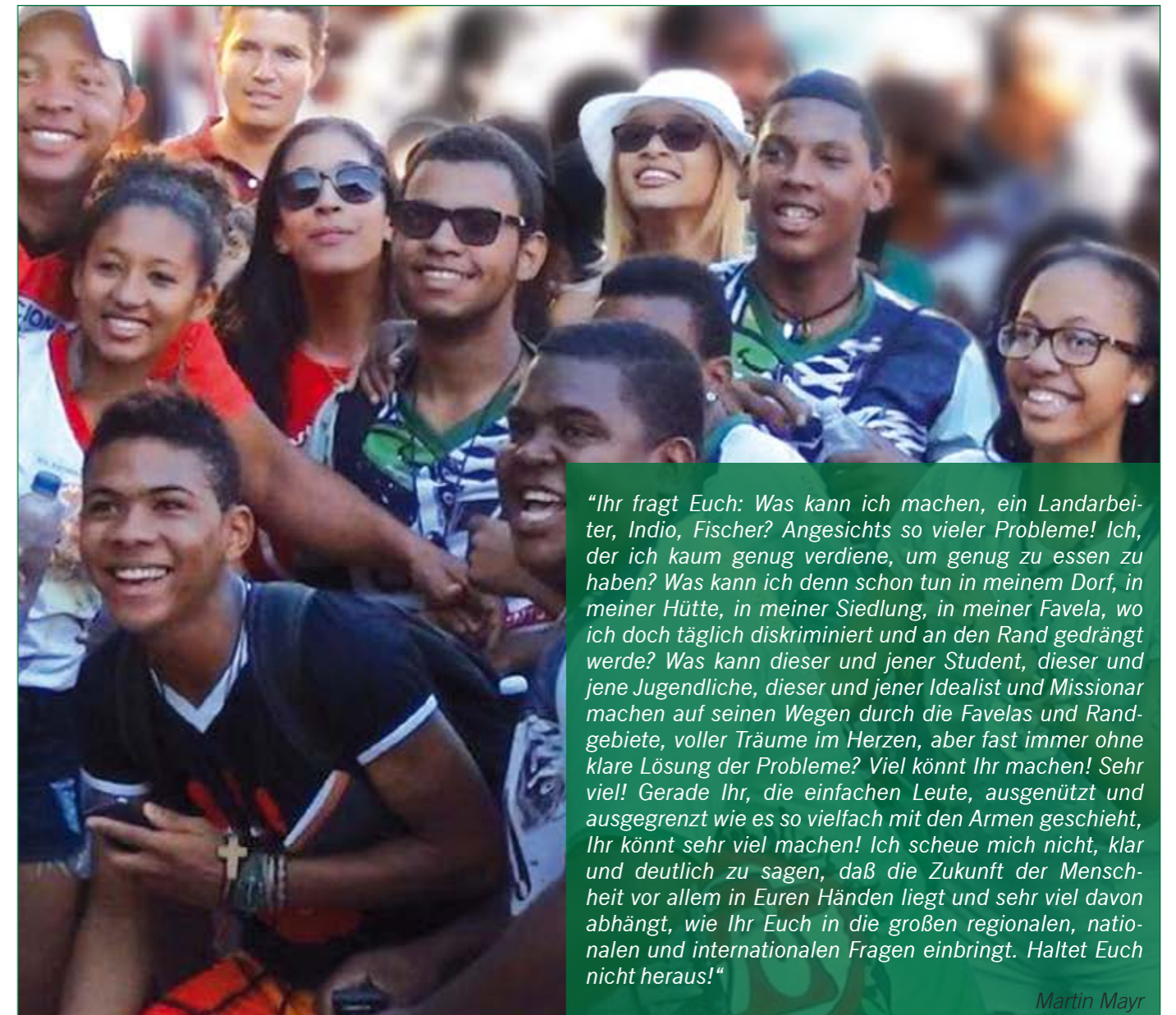
## WALLFAHRT nach Bom Jesus da Lapa

Anlässlich der LandarbeiterInnen-Wallfahrt nach Bom Jesus da Lapa füllten auch heuer wieder Tausende Pilger und Pilgerinnen das Heiligtum und die öffentlichen Plätze der Stadt. Besonders erfreulich: Von Jahr zu Jahr sind mehr Jugendliche dabei. Zudem finden sich immer mehr Indios unter den PilgerInnen: Sie fühlen sich von der sehr starken Schöpfungs-Spiritualität angezogen, die diese Wallfahrt prägt.

Wenige Tage vor dieser Wallfahrt war die Umwelt-Enzyklika von Papst Franziskus erschienen. Während der drei Tage in Bom Jesus da Lapa wurden immer wieder Auszüge daraus zitiert und vom Volk begeistert beklatscht. Es war, als würde Papst Franziskus selbst zum Volk sprechen, mit jenen Worten, die er in diesen Tagen an das einfache Volk in Bolivien richtete:



LandarbeiterInnen-Wallfahrt nach Lapa 2015



*„Ihr fragt Euch: Was kann ich machen, ein Landarbeiter, Indio, Fischer? Angesichts so vieler Probleme! Ich, der ich kaum genug verdiene, um genug zu essen zu haben? Was kann ich denn schon tun in meinem Dorf, in meiner Hütte, in meiner Siedlung, in meiner Favela, wo ich doch täglich diskriminiert und an den Rand gedrängt werde? Was kann dieser und jener Student, dieser und jene Jugendliche, dieser und jener Idealist und Missionar machen auf seinen Wegen durch die Favelas und Randgebiete, voller Träume im Herzen, aber fast immer ohne klare Lösung der Probleme? Viel könnt Ihr machen! Sehr viel! Gerade Ihr, die einfachen Leute, ausgenutzt und ausgegrenzt wie es so vielfach mit den Armen geschieht, Ihr könnt sehr viel machen! Ich scheue mich nicht, klar und deutlich zu sagen, daß die Zukunft der Menschheit vor allem in Euren Händen liegt und sehr viel davon abhängt, wie Ihr Euch in die großen regionalen, nationalen und internationalen Fragen einbringt. Haltet Euch nicht heraus!“*

Martin Mayr

Jugendliche bei der Wallfahrt nach Lapa

# WAS HAT MEIN EINSATZ GEBRACHT?

SR. SABINA BILANZIERT IHREN LANGJÄHRIGEN MISSIONSEINSATZ IN BARREIRAS

Im Herbst dieses Jahres wird die oberösterreichische Landesregierung ein Buch über die oberösterreichischen Missionare und Missionarinnen der Gegenwart vorlegen. Die Beiträge wurden von den über den ganzen Erdball verstreuten Oberösterreichern und Oberösterreichern im Missionsdienst verfasst.

Es folgt ein Auszug aus dem Beitrag von Sr. Sabina für dieses Buch:

... Doch gab es auch Momente, die ich schwer verstehen konnte: Warum kamen die Leute, denen wir soviel geholfen hatten, später nicht in die Kirche? Schämten sie sich, weil sie kein schönes Gewand hatten?... Einmal hörte ich folgenden Satz: *„Ein zu voller Bauch und ein zu leerer Bauch hindern uns, Gott zu suchen.“* Bischof Richard Weberberger antwortete Folgendes, als ich ihn auf die besagte Erfahrung ansprach: *„Unsere Nächstenliebe darf auf keine Gegenleistung schielen. Diese Menschen werden spätestens am Ende ihres Lebens an einen liebenden und barmherzigen Gott glauben können, weil sie Erfahrungen wie in Eurer Gemeinde machen durften.“*

Was hat mein dreißigjähriger Einsatz gebracht? Wir Schwestern haben das Armenviertel *„Vila Brasil“*, wo wir leben, stark mitgeprägt. Es ist eine christliche Gemeinde entstanden, die zwar weiterhin viele Probleme zu bewältigen hat, die aber fest im Glauben verankert ist, dass das Evangelium die stärkste Säule in

unserem Leben ist. Ich habe weder die Welt verändert noch allen Menschen geholfen, die Hilfe gebraucht hätten und weiter brauchen. Und doch sind viele Kinder, Familien, junge und alte Menschen zur Erfahrung gekommen, dass sie von Gott geliebt sind. Auch ich darf diese Erfahrung machen, und sie macht mich glücklich.

Heute ist meine Zeit damit ausgefüllt, Menschen zu begleiten, die eine schwierige Vergangenheit haben oder große Lasten in der Gegenwart tragen, und die deshalb nicht spüren, daß sie geliebt sind. Ich begleite diese Menschen auf einem Weg, der sie wieder an's Licht führt und sie ihr Leben neu zu sehen lehrt. Wo dies gelingt, wird Gott ganz besonders verherrlicht, im Sinn, wie es der Heilige Irenäus ausgedrückt hat: *„Die größte Ehre Gottes ist der lebendige Mensch.“*

Sr. Sabina Aloisia Moser - OSB

Am 9. Juni 2015 erhielt Sr. Sabina Aloisia Moser durch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich für ihren Einsatz in der Mission.

*„Diese Auszeichnungen sollen sichtbare Zeichen des Dankes für Ihren Mut, Ihre Kraft und Ihre Ausdauer im Missionseinsatz sein. Durch Ihre Arbeit geben Sie den in großer Armut lebenden Menschen wieder ein Stück Hoffnung und Zuversicht“,* so der Landeshauptmann.



Landeshauptmann Pühringer und Sr. Sabina Moser